

Resonanzen

Vorspiel

26/01/22 Mi, 18.00 Uhr · Berio-Saal

Melchior Newsidler (um 1531–1591)

Der Fuggerin Tanz ¹

Avecque vous ²

Ich ging einmal spacieren ¹

Ricercar secondo ²

Pass'e mezo antico ²

Giovanni Girolamo Kapsperger (um 1581–1651)

Toccata Nr. 6 ⁵

Gagliarda Ia ⁵

Gagliarda IVa ⁵

Corrente VIIa ⁵

John Dowland (1563–1626)

Praeludium ⁴

Melancholy Galliard P 25 ⁵

Lachrimae antiquae. Pavan P 15 ⁶

The Right Honorable Robert, Earl of Essex,
his Galliard P 42a ⁷

A fantasy ⁸

Jacopo Sabina Laute

Ein Mitschnitt des Konzerts wird am 7. März ab
14.05 Uhr auf Radio Österreich 1 gesendet.



Wiener
Konzerthaus

Jacopo Sabina

Der gebürtige Italiener Jacopo Sabina entdeckte bereits in jungen Jahren seine Begeisterung für Musik und insbesondere für verschiedene Zupfinstrumente für sich: so etwa für die Gitarre, die Laute, die Theorbe und die Barockgitarre. Sein Studium am Conservatorio Rossini in Pesaro absolvierte der Musiker im Jahr 2015 mit Auszeichnung, es folgte ein Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater München bei Evangelina Mascardi.

Jacopo Sabina konzertiert in Italien und Deutschland und arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Andrea de Carlo, Ivor Bolton und Chad Kelly. Als Continuo-Spieler konzertiert er mit dem Synchronorchester des Bayerischen Rundfunks, mit der Hofkapelle München, mit dem Ensemble Caladrius, Concerto München, dem Münchener Bach-Orchester, mit der Accademia dell'Annunciata sowie mit dem Ensemble La strada armonica.

Jacopo Sabina wurden mehrere Auszeichnungen zuteil: So gewann er im Jahr 2017 mit seinem Ensemble *Messa di Voce* den Publikumspreis des Nachwuchswettbewerbs Spielwiese des Kölner Fests für Alte Musik. Gleich mehrere Preise und Stipendien erhielt er im Jahr 2019: darunter etwa – gemeinsam mit dem Ensemble Caladrius – das Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs. Beim Lautenwettbewerb im italienischen L'Aquila erlangte Jacopo Sabina den zweiten Platz. Ebenfalls im Jahr 2019 war er mit dem Ensemble Caladrius Preisträger aller drei Hauptpreise des Händel-Wettbewerbs in Göttingen.

Quellen

- ¹ Teutsch Lautenbuch (Strassburg, 1574)
- ² Intavolatura di liuto, libro secondo (Venedig, 1566)
- ³ Libro primo d'intavolatura di luto (Rom, 1611)
- ⁴ Royal Academy of Music London, The Robert Spencer Collection Ms 603 (»Margaret Board Lute book«, um 1620/30)
- ⁵ Cambridge University Library Dd.2.11 (b)
- ⁶ Cambridge University Library Dd.5.78.3
- ⁷ Folger Shakespeare Library Ms V.b.280
- ⁸ Robert Dowland »Varietie of lute lessons« (London, 1610)